zu A. X. 141.

Kurze Beschreibung ~~der beiden Hschrr.~~

I. Papierhschr.:

248(249)Bl., versch. Ursprungs: vorne Wz. grosser Ochsenkopf m. Rosette an langem Stiel (ungef. Briquet 14871).
Dann: Wz. Horn (Br. 7776, für Konstanz bezeugt).
Dann: eigenartiger kl. Löwe(?) mit Verzierung (nicht bei Br.).
Am Ende: Papier ohne Wz.

Herkunft: Dominikanerinnenkloster Inzighofen bei Sigmaringen.

Bewiesen durch den zwar ausradierten, aber sicher teils mit Quarzlampe lesbaren, teils ergänzbaren Eintrag im V. Deckel: 'Diß Buoch gehört in die gemain Teütsch Liberey in das Gotzhauß vntz[kof]en'.

Man vgl. denselben Eintrag in Berlin, Mscr. germ. O 222 (Degering, Kurzes Verzeichnis... III 74), s. XV.: 'die gemain Teütsch Liberey in das Gotzhauß vntzkoffen'; ebda. 224 (Degering III 76, s. XV) 'die gemain Teutsch Liberey im Gotzhauß vnzkofen'.

Weitere Hschrr. aus Inzighofen in Berlin sind F 655 (Degering I 72, s. XV, Eintrag); 1041 (a. 1430; der Ort wie hier ausradiert!; geschrieben von Anna Jäckin, Priorin des Kl. a. 1430); 1045 (s. XV, Degering I 146.147); in 1045 ist f. 15r ein Johannes Jäck aus Biberach, Prediger daselbst, genannt.
Q 594.595 (Degering II 109; a. 1443); 657.658 (a. O. 116); 660 (a. O. 117); 1110 (Schreiberin: Anna Jäckin!; Degering II 187); ausserdem noch Q 1596. O 361.365.388.513.582.598.
Eine ganze Anzahl der jetzt in Berlin befindlichen Bde. aus Inzighofen sind Andachts- und Erbauungsbücher (z. B. Q 657 "das gulden Schloszlein der himel"; Q 658 "Raitzung zu gotlicher minne", nach dem Ps. Bonaventuraschen stimulus amoris usw.).

Zeit: 1475, s. f. 1r.

Vorbesitzer bzw. Schreiber (Verfasser ?): Magister Heinrich Jäck.

vgl. V. Deckel: Maister heinrich Jäck; 25v dz hat geschriben m(aister)h(einrich)iak min brůder; 58r dz hat Maister hainrich iak geschiben(!)min bruter; ebenso 66v Rd. maister Hainrich iac; 73r Rd. Master(!)Hainrich iak.
Einträge stets von der gl. Hd.: offenbar von weiblicher Hand, was die ungelenke Schrift annehmen lässt. Dann darf man wohl vermuten, dass diese Schwester viell. auch Nonne im Kloster I. war ?
Unklar, ob "geschriben" heissen soll "scripsit" oder "composuit, compilavit"; die Bemerkungen an den Rdern. 66v und 73r lassen das Letztere (H. Jäck dann Verfasser) plausibler erscheinen.
Dieser H. Jäck ist wohl identisch mit dem Vf. von alem. Predigten, die Berlin F 1056 (XV. s.) erhalten sind (Degering I 148).

Inhalt: asketisch-erbauliche Traktate, Gebete, Betrachtungen udgl. mit populär-mystischem Colorit; Betrachtungen, die letztlich auf Anselm von Canterbury (s.nr.2), Bernhard (Pseudo-B.), die Viktoriner, Bonaventura (Pseudo-B.) zurückgehen und natürlich noch mittelbar oder direkt von der grossen deutschen Mystik beeinflusst und gewandelt sind. Jedoch finde ich keine eigentliche spekulative Mystik in diesen Texten: sie stellen eben das auch noch im XV. Jhdt. namentlich in Nonnenklöstern so beliebte Textgut für Andacht und Erbauung dar.

1.f.2r-23r: Traktat über ps.72,28 "de adhaerendo deo"; in 16 stuck.

2.f.25v-55r: Uebersetzung der meditationes XV-XVII des Anselmus Cantuariensis (PL 158,785-798); beg. mit einer kurzen Vorrede und endet mit einem ebenfalls aus Anselmus entnommenen Gebet.

3.f.58r-83v: eigener Faszikel mit versch. erbaulichen Traktaten:

- a.f.58r-62r: "compassio" in 10 stuck, mit 2 Gebeten.
- b.f.62r-65r: man soll sein Herz Gott schenken.
- c.f.65r-66v: de contemplatione operum dei.
- d.f.66v-73r: der Mensch soll sich selbst hassen.
- e.f.73v-76v: de hominis perfectione per dei et proximi caritatem.
- f.f.76v-83r: de quiete in contemplatione dei quaerenda.

Für d.e.f kommt vielleicht eben H. Jäck als Vf. in Frage.

4.f.86r-115v: die raizunge zur liebin christi (vgl. Berlin Q 658; s.o.) mit Unterteilen: namentlich wieder "compassio" Christi et BVM. (95r ff.; 104r ff.; 108 r ff.), unterbrochen durch Gebete und Anrufungen.

5.f.118r-146r: Traktat über das Sakrament; derartige Abhandlungen finden sich überaus häufig in der verwandten und gleichen Literatur (z.B. Berlin F 1313 f.206 ff., s. Degering I 178).

6.f.148r-181r: Traktat über Matth.25,1 ff. (die 7 klugen und 7 törichten Jungfrauen) mit eingehender spiritueller Darlegung der "gemahelschaft" Christi, des Nutzens klösterlicher Zucht usw.

7.f.184r-210r: Predigt(?) über Eph.5,15 (videte quomodo caute ambuletis); kann auch bloss Abhandlung über das Thema (Lebenswandel) sein.

8.f.213r-244v: Predigt(?) über eccli.27,6 (homines iusti); über den bösen Feind des Menschen (diabolus).

9.f.249r-285v: Der Pilger (das Leben als Pilgerschaft betrachtet); auch hiezu gibt es Parallelen.

f.23v/25r; 55v/57v; 84/85; 116/117; 146v/147; 181v/183v; 245/248 leer.

Sprache: alemannisch mit typisch schwäbischen Eigentümlichkeiten: haut, hăt; laussen, frauge, rautt (rat), ăne, nauch, ablauß, wăr, wărlich, andaucht; schmăch, jăměr usw. (bald -au-, bald -a- mit übergesetztem v-Zeichen geschr.); blousser, grŏss, gischlŏssen usw.

Die Anschaffung dieser Handschr. scheint mir gerechtfertigt: sie würde unsere myst.-erbaulichen Bde. bereichern (vgl. ausser B IX 15. XI 10. O III 19 u.a. namentlich A XI 83. A XI 88. A V 31a, auch O I 19 etc.).

A X 141 (Ergänzungsblatt)

Format: 15 . 21; Einband 15. Jh., rotes Leder mit Streicheisenlinien (Rücken erneuert 1953); vorn, oben und unten Signakel, meist Leder mit farbigem Gewebe überzogen; eine Langriemenschliesse (wohl alle Teile Ersatz); auf dem vorderen D. mit Tinte "Maister hainrich Jäck".
Vorbesitzer Dr. Maximilian Joseph Pfeiffer (1875-1926; gedruckter Zettel im vorderen D.); von der UB erworben 1951, zusammen mit B IV 29, s. Meyer-Burckhardt 1,415.

2r-23r "MIr ist gůt daß ich anhannggin got ... (ps.72,28). Dise wort spricht dauid in dem lxxij psalmen vnd werden wir durch die wort ermanet ze allen zyten got an ze hanggen durch luter innig liebin ... - ... in ewiger glory veraynet werden, daß verlych vns die haylig dryuältikait Amen."

25v-55r "Hie nauch volget ain lere oder santbrief Sancti Anshelmin die er geschriben haut siner schwester ainer junckfrowen ... - ... vnd din ewige gůtthaytt ewencklich än ende. Amen."

58r-83v "⟩hie nach volgent x stuck die nůttürfftig sint dem mentschen dz er got genäm sye vnd ain begirlich mit leyden beweysen mug dem leyden christi etc.⟨ Daß der mentsch mer in tugendenn zů nyemmen mug vnd gefällenclicher ... - ... durch die gnad vnd vnschuld deß nw gebornen kyndlins got der allmächtig der gesegnot loblich vnd ersamm ist in ewickayt Amen. ⟩Ihesus cristus Maria⟨".

86r-115v "⟩hie hebt sich an ain begirliche raytzunge zů der liebin christi⟨ O Ir völker ir söllent vff mercken vnd vch verwundern ... - ... daß stillstän vnd die rwe zů ainer stätten volbringung deß andachtß etc. Amen."

118r-146r "Du solt dich beraytten engegen ze löffen dinem got ... (Am.4,12). by den wortten hän ich im nächst verganggnen järe beschriben wie got der herre mänigfältiklich zů vns kompt ... - ... vnd künfftiklich in niessung ewiger glory vnd sälikait Amen."

148r-181r "⟩Ecce sponsus venit ...⟨ Nyemmend war der gemachel kommpt Gand vß im engegen ... (Matth.25,6). Diß wort sint vrsprynglich geschriben durch den ewangelisten Matheum am xxv vnderschayd sines ewangely vnd ermanen vns der zůkunfft vnd gnadreichen er-

zogung deß sun gotes ... - ... in angenomner kinthait armut vnd ellend erworben hant. ihesus cristus. Amen."

184r-210r "HAbend ain vff sehen wie ir behuttsammlich wandlen ... (Eph.5,15). Dies wort schrybt paulus ad Ephesios am funfften capitel vnd nach ordnung der Cristenlichen kirchen werdend sy gelesen in der epystel am xx sunntag nach der haylgen dryfaltikait imm Summer Vnd sint vns die Wort ermanen dz wir zu allen zyten ain flyssig vff sehen ... - ... vnd belayttung zu ewiger glory, dz mittayle vns die haylig dryfaltikait Amen."

212r oben "Vntzkouen im xcj jar. 91".

213r-244v ">homines iustos probat temptacio tribulacionis. Eccli xxvij< ANfechtung der betrieptnuß bewart die gerechten mentschen (eccli.27,6). Dise wort stand geschriben im buch der gaistlichen zucht genannt Ecclesiastici am xxvij capitel vnd ermanend vns zu demuttigung vnder got in vilin der sorglichen vnwyssenhait ... - ... wolle vns mittaylen die haylig dryfaltikait durch daß gnadreich verdienen ihesu christi. Amen."

249r-285v ">Das ist der bilger< DAs ist der bilger den der wirdig doctor gebrediget hat vnd das ist das wort des anfangs vnd spricht Sanctus paulus. Wir habe hie kain beleybende stat ... So wir nun hie kain beleibende stat habend ... - ... vnnd das ist der lon des bilgers vnnd darzu helff vnns gott der vatter vnnd der sunn vnnd der heilig geist Amen."